



Wir zünden eine Kerze der Hoffnung an

Wir erleben so viele Dunkelheiten. Wir sind unsicher. Wir sind oft voller Furcht.

In der Dunkelheit zünden wir eine Kerze der Hoffnung an!

Wir alle haben Sorgen. Wir kennen Schmerz. Eine jede, ein jeder von uns trägt mit sich eigene Lasten.

In unserem Schmerz zünden wir eine Kerze der Vergebung an.

Manchmal sind wir einsam, und die Welt scheint kalt und hart zu sein.

In unserer Einsamkeit zünden wir eine Kerze des Dankes an.

Wir haben Erstaunliches, wir haben Wunder und Geheimnis erlebt, Andeutungen von Vollkommenheit in einer unvollkommenen Welt.

In unserem Staunen zünden wir eine Kerze des Jubels an.

In unserem Leben kommen zusammen viele Ungewissheiten, viele Sorgen, aber auch viel Freude und manch Wunderbares.

Wir bringen mit unseren Kerzen viele Lichter zusammen.

Mögen unsere einzelnen Kerzen zu einer Flamme werden, damit wir gemeinsam gestärkt werden durch ihre Glut.

aus: Gebete aus der Ökumene 4. Wo Freiheit ist und Lachen, hrsg. vom Evangelischen Missionswerk in Deutschland, Hamburg 1999, S. 112-113.

missio
glauben.leben.geben.

